

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 269 | Monat Dezember 2023 – Januar 2024

Viele von uns werden in den kommenden Wochen wieder ihre Geschenke einpacken. Dabei achten wir darauf, dass das Geschenk ordentlich und mit Liebe verpackt ist. Schon der Außenblick soll verraten, dass das Geschenk ein Zeichen der Liebe und Wertschätzung ist.



Manche Leute störten sich daran, dass die Jünger Jesu im Gegensatz zu den Jüngern des Johannes und der Pharisäer nicht fasteten. Wieso ist das so, Jesus?

Naja, religiöse Rituale und Traditionen sind sehr wichtig. Sie werden in heutiger Zeit vielleicht unterschätzt. Aus lauter Liebe zur Freiheit, in die hinein Christus uns stellt, wird vergessen, dass der Glaube an Christus sich auch äußern muss, um sich nicht im Schwammigen zu verlieren. Kaum jemand fastet noch in der Adventszeit –

eher ist diese Zeit für Manchen die Zeit der Völlerei. Wohl weniger aus religiösen Überzeugungen als vielmehr aus dem Grunde, dass das Religiöse im Adventstrubel unterzugehen droht.

Jesus ist nicht gegen religiöse Rituale. Auch er geht in die Synagoge. Auch Jesus betet. Aber mit dem Bild des jungen Weins, der in neue Schläuche gehört, macht er deutlich, dass mit ihm eine neue Zeitrechnung anfängt. Gottes Neuanfang mit den Menschen gibt Perspektive und schenkt eine grundlegende Freude – trotz schwieriger Lebenssituation.

Eine neue Zeit ruft dazu auf, das Alte hinter sich zu lassen. Anders gesagt: Du kannst versuchen, dein Leben durch Selbstanstrengung auf die Reihe zu kriegen. Als Kontrollfreak hast du zwar gern alles in deinen Händen, aber läufst irgendwie den Anforderungen immer hinterher. So richtig glücklich und zufrieden wirst du dadurch nicht.

Mit dem Kommen Gottes auf die Welt streckt Gott uns seine Hand aus. Er füllt uns mit Anerkennung, Wertschätzung, Versöhnung. Um das für sich wirken zu lassen, gebe ich meinen Kontrollwahn in Gottes Hand ab. Ich lass mich beschenken, lass mich durch seine Liebe heilen. Die neuen Schläuche, das ist das Vertrauen, vor all meinen Leistungen ein durch Gott auf ewig geliebter Mensch zu sein!

In diesem Sinne wünsche ich dir eine segensreiche Advents- und fröhliche Weihnachtszeit! (gk)

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht

Wir wünschen der Trauerfamilie Gottes Trost und Geleit!

Spendenmarkenausgabe Januar 2024

Am Sonntag, dem **7. Januar 2024** ist die erste Spendenmarkenausgabe für 2024 geplant. Die Ausgabe soll vor und nach dem Gottesdienst erfolgen.

Die Marken gibt es in den bekannten Werten zu 3, 5, 10 und 20 Euro. Der gewünschte Betrag kann gerne vorab per Mail an ja.verwold@t-online.de mitgeteilt werden. Eine Überweisung in der ersten Januarwoche auf das Spendenkonto ist ebenfalls möglich mit Angabe der gewünschten Stückelung.

Die Marken werden dann vorbereitet. Ein Erwerb kann jederzeit außerhalb dieses Termines erfolgen, dazu einfach mit Jannette Verwold Kontakt aufnehmen.



Termine Frauenkreis

06.12.2023 19.30 Uhr – Adventsfeier

10.01.2024 19.30 Uhr – Jahreslosung

Geburtstage

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht

50-jähriges Ehejubiläum

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht

Geburten

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht

Allen Jubilaren und Familien herzliche Glück- und Segenswünsche!

JAHRESLOSUNG 2024

1. Korinther 16,14



Adressänderung

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht

In Christus verstorben

Nachrichten, die Personen betreffen, werden im Internet nicht veröffentlicht

Datenschutz

In der Rubrik „Familiennachrichten“ werden Personen im Rahmen von Amtshandlungen genannt. Zudem veröffentlichen wir auch regelmäßig Namen von Gemeindegliedern die 70 Jahre und älter werden.

Falls dieses nicht gewünscht wird, kann mit einer Mitteilung an: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de oder an Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.: 05923-5774 widersprochen werden.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 04.02.2024.

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 22.01.2024 an:

Gunda Niehaus, Südhoek 28, 48465 Schüttorf, Tel.-Nr.: 05923-5774 oder per e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und E-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klomp maker // E-Mail: gerold.klomp maker@gmx.de
Für Bekanntmachungen: bekanntmachungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H. Konjer
E-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH



Büchertisch

Der Büchertisch ist am Samstag, den 02.12. ab 14.30 Uhr und am Sonntag, den 03.12. vor und nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus geöffnet. Gerne können auch telefonisch Bestellungen unter der Tel.-Nr.: 0924-2775653 aufgegeben werden.

Weihnachtswünschebaum

Ab dem 2. Dezember steht bei uns im Gemeindehaus ein Weihnachtsbaum mit Wünschen der Bewohner*innen des Wohnstifts an der Mühle in Bad Bentheim. Gern unterstützen wir diese Aktion des Diakonischen Dienstes. Wer will, kann sich einen Wunsch vom Weihnachtsbaum mitnehmen und diesen dann erfüllen. Die Geschenke können bis zum 15. Dezember im Wohnstift abgegeben werden.

Somit teilen wir die Freude, die das Weihnachtsfest mit sich bringt mit älteren Menschen, deren Bewegungsfreiheit aufgrund von Alterserscheinungen eingeschränkt ist! (Näheres siehe S. 11)

Fremde Währungen bitte nicht in Kollekte

Die Diakonie der Gemeinde bittet darum, Fremdwährungen nicht in die Kollekte zu geben. Wer aus seinem Urlaub Reste der Fremdwährung mit nach Hause gebracht hat, sollte diese nicht in den Klingelbeutel der Kirchengemeinde geben. Für die Diakonie ist es mit einem nicht zu rechtfertigen Aufwand verbunden, diese Gelder bei der Bank einzuzahlen.

Abendmahl nicht mehr oben

Der Kirchenrat teilt mit, dass das Abendmahl nicht auf der Orgelempore ausgeteilt wird. Während der Coronazeit wurde diese Regelung kurzzeitig ausgesetzt, nun aber kehren wir wieder zum bekannten Modus zurück, dass Brot und Kelch nur unten ausgeteilt wird. Wir bitten um Verständnis.

11. Musikabend

Am 20. Dezember um 19 Uhr lädt Gerd Elbert – mit Unterstützung von Günter Alsmeier und Hermann Vos – zu einem erneuten Musikabend ein. Weihnachtliche Musik soll uns auf das kommende Fest einstimmen. Die Technik ist mittlerweile verfeinert, so dass wir uns auf ein ungestörtes Hör- und Seherlebnis freuen können. Herzliche Einladung!

Neue ACK Vertretung

Karin Verwold wird unsere Gemeinde in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bad Bentheim-Gildehaus zukünftig vertreten. Karin übernimmt diese Aufgabe von Gerda Stroers, die dies über viele Jahre hinweg für uns getan hat und nun Älteste geworden ist. Neben Karin vertritt uns in diesem Gremium weiterhin auch Gesine Wesselink.



Familienfreizeit 2.0 in Hattingen



Na ja, Familienfreizeit ist vielleicht ein bisschen viel gesagt für das Wochenende, das 27 Gemeindeglieder in Hattingen im Oktober verbrachten. Schließlich waren die Kinder nicht mehr dabei.

Aus dieser Lebensphase, das Auto voller Kindersachen zu packen und sich Gedanken über ein ansprechendes Kinderprogramm machen zu müssen, sind die Teilnehmenden rausgewachsen!

Nein, nun waren die älter gewordenen Gemeindeglieder nur noch unter sich.

Klar, dass das bisher obligatorische Kennlernspielen am ersten Abend entfiel.

Wie das so ist, wenn man älter wird, schwelgt man gern in Erinnerung. So auch in Hattingen. Alte Bilder vergangener Familienfreizeiten wurden bewundert. Die genialen Freizeitberichte in den Gemeindenachrichten, dessen Verfasser leider kurzfristig absagen musste, wurden gefeiert. Und schnell gings zum gemütlichen Teil des Abends über.

Der Samstag war dann schon anspruchsvoller: Eine Wanderung durch die wunderbare Umgebung des Tagungshauses „Friede“, in dem wir untergebracht waren, lockerte die Beine und bescherte abwechslungsreiche Gesprächspartner.

Nachmittags gings inhaltlich ins Eingemachte. Den „Kopf“-Motor an einem Samstagnachmittag noch mal richtig hochzufahren, ist sicherlich anstrengend, aber es hat sich gelohnt. Mit durchaus provokativen Thesen machte die Gruppe sich Gedanken über die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Anregende Gespräche können der Auftakt für weiteres Nachdenken der ganzen Gemeinde über dieses wichtige Anliegen sein.

Am Ende wurde die Zeit knapp, denn vor dem Abendessen gabs noch eine „Nachtwächter“- Führung durch die sehenswerte Altstadt Hattingens. Neben alten Fachwerkhäusern dieser Stadt, die einmal zur Hanse gehörte, fiel das große gastronomische Angebot im Gegensatz zu manch heimischen Gegebenheiten auf. Dieses kleine feine Städtchen vor dem Bergischen Land (oder gehört es schon dazu?) ist tatsächlich eine Reise wert!

Am Abend resümierten wir manche Ergebnisse der Gruppenarbeit vom Nachmittag und tauchten danach in die übliche gemütliche Schnatterrunde ein.

Zum Sonntagsgottesdienst hatten wir uns in unsere „Nachbargemeinde“, in die Niederländisch-Reformierte Gemeinde in Wuppertal eingeladen. Freundlich begrüßt vom Prediger des Sonntages, Pastor Lang, feierten wir in dieser ehemaligen Friedhofskapelle eine äußerst ansprechenden Abendmahlsgottesdienst. Die Gastfreundschaft dieser kleinen Gemeinde äußerte sich auch darin, dass man uns nach dem Gottesdienst eine Kaffeetafel vorbereitet hatte.



Eine sehr gelungene Wochenendfreizeit in einem großartigen Tagungshaus ging zu Ende – auch ohne Kinder lohnenswert! So eine Gemeinschaftserfahrung stärkt die Beziehung und ist sicherlich für das Gemeindeleben segensreich. Nicht ohne den gebührenden Dank für die Organisatoren machten wir uns auf den Heimweg! – bis zu einem nächsten Mal? (gk)

Singen mit Begeisterung und Bewegung



Vom 15. bis zum 17. September fand in der Ev.-ref. Gemeinde Bentheim ein Chorprojekt-wochenende für Kinder der Obergrafschafter Gemeinden statt. Die Leitung übernahm Kirchenmusiker Hauke Scholten, der Beauftragter für Kinder-, Jugend- und Erwachsenenensingarbeit unserer Landeskirche ist. Teilgenommen haben 32 Kinder, die unter dem Motto "Singen mit Bewegung und Begeisterung" viele neue Lieder kennenlernten.

Mit der Hilfe mehrerer Betreuerinnen aus den verschiedenen Obergrafschafter Gemeinden, starteten wir am Freitagnachmittag mit dem Singen sowohl kirchlicher, als auch aus dem Radio bekannten,

modernen Lieder.

Hauke Scholten begleitete die Kinder mit dem Keyboard und schaffte es, sie mit viel Begeisterung an die neuen Lieder heranzuführen.

Auch die Pausen kamen nicht zu kurz. Für Verpflegung sorgten unter anderem einige Mütter mit Kuchen und am Samstag bereitete unsere Küsterin mit Unterstützung ein leckeres Mittagessen für die Kinder zu. Außerdem durften die Kinder zum Spielen und Toben die Wiese hinter unserem Gemeindehaus und den Spielplatz der Kita Kirchstraße nutzen.

Beim Gottesdienst am Sonntag haben die Kinder dann die neu gelernten Lieder mit viel Spaß und Begeisterung der Gemeinde vorgesungen. Unter Mitsingen und Mitklatschen der Gemeinde wurde es ein gelungener Gottesdienst und die Kinder und Hauke Scholten bekamen viel Applaus.



Es war ein tolles Wochenende mit viel Spaß für Groß und Klein, das viel zu schnell vorbei ging!

Jana Schütte, Bad Bentheim

Wie in jedem Jahr planen wir auch die Weihnachtsbäume der kommenden Weihnachtssaison wieder im Stadtgebiet Bad Bentheim einzusammeln. Bitte notiert euch dafür schon mal den **13. Januar 2024**. Wir treffen uns dann wie gewohnt auf dem Parkplatz bei „Tonino“.

Die Kindernothilfe soll auch dieses Mal mit einem Projekt mit den eingesammelten Spenden bedacht werden.

Folgendem Projekt werden die Gelder zugutekommen:



Asaria hat Angst. Die junge Mutter wiegt ihr Baby im Arm. Wird es wieder ganz gesund? Asaria und ihre Tochter befinden sich in einem Krankenhaus für unterernährte Kinder. Die jahrelange Dürre in Äthiopien hat dazu geführt, dass unzählige Kinder nicht genug zu essen bekommen. Millionen Mädchen und Jungen weltweit hungern. Die Folgen des Klimawandels verschärfen die Situation – nicht nur in Äthiopien, sondern weltweit.

Auf allen Kontinenten sind die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Mal sind es extreme Dürren, die ganze Ernten vernichten und die Menschen hungern lassen, mal Starkregen, Hagel und Überschwemmungen. Und die, die am wenigsten dafür können, leiden am meisten: die Kinder.

Maria macht sich jeden Abend beim Einschlafen Gedanken: Ob Mama und Papa diesmal etwas ernten können? In den vergangenen Jahren hat es im bolivianischen Andenhochland, Marias Heimat, über eine lange Zeit gar nicht geregnet. Und dann zu viel. Deshalb sind die Ernten ausgefallen– und für Maria und ihre Geschwister gab es nicht mehrgenug zu essen. Durch die Mangelernährung ist das zehnjährige Mädchen körperlich auf dem Stand einer Erstklässlerin. Dass das alles Folgen des Klimawandels sind, weiß Maria nicht.

Die armen Familien im Andenhochland Boliviens trifft der Klimawandel besonders hart. Traditionelle Anbaumethoden funktionieren nicht mehr, denn der Regen kommt nur noch unregelmäßig. In der Not roden die Bauern Bäume und Büsche, um neues Acker- und Weideland zu erschließen. Doch so breiten sich Trockengebiete noch weiter aus. Menschen und Tiere konkurrieren um das knappe Trinkwasser. In unseren Projekten in Bolivien, aber auch in Haiti, Ecuador, Äthiopien und Burundi helfen wir Familien, sich diesen enormen Herausforderungen durch den Klimawandel zu stellen. Damit sie die Chance auf eine Zukunft in ihrer Heimat haben.

Die Kindernothilfe packt an:

Wir helfen Familien etwa in Äthiopien, Burundi, Ecuador und Haiti, diese enormen Herausforderungen anzugehen. Damit sie die Chance auf eine Zukunft in ihrer Heimat haben.

- Saatgut:

Wir stellen Saatgut für dürreresistente Pflanzen zur Verfügung, das die Ernten in trockenen Regionen sichert.

- Anbaumethoden:

Bauern lernen Pflanzen kennen, die besser mit den neuen klimatischen Gegebenheiten zurechtkommen. Angepasste Anbaumethoden helfen die Pflanzen gegen Dürre oder zu viel Feuchtigkeit zu schützen.



- Gärten:

In Äthiopien etwa legen wir gemeinsam mit unserem Partner Gärten an. Dort lernen die Menschen aus einem Dorf, wie sie erfolgreich Obst und Gemüse anbauen können. Die Ernte trägt zu einer ausgewogenen Ernährung bei. In Ecuador und Bolivien lernen schon die Kinder in den Schulgärten, wie sie mit Landwirtschaft ihre Ernährung sichern.

- Baumschulen und Bodenschutz:

In Burundi und Haiti helfen Baumschulen dabei, an neue klimatische Gegebenheiten angepasste Bäume heranzuziehen. Diese liefern später etwa Obst oder auch Baumaterial. Ihr Wurzelwerk hält den Boden fest, der dann bei Starkregen nicht einfach fortgespült wird. Die Bauern lernen ihre Felder als Terrassen anzulegen, damit Wasser besser einsickert und fruchtbarer Boden auf den Feldern gehalten wird.

- Wasserversorgung:

In Regionen, die oft unter Dürren leiden, bauen wir Wasserreservoirs und setzen Brunnen instand. Damit garantieren wir die Trinkwasserversorgung und die Bewässerung der Felder.

Unsere Formel für besonders effiziente Hilfe

Alle Spenden unserer „1+3=4“-Aktion kommen Projekten zugute, die durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt werden. Für jeden Euro, den wir gemeinsam aufbringen, kommen drei weitere vom staatlichen Förderer, dem BMZ.



Suche 5 Fehler
im Bild!

Silvester über Betlehem



Rakete, Kirchturm, Feuerwerk, Feuerwerk, Handy

Brot für die Welt stellt sich vor! - Weihnachtskollekte

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Ernährungssicherung. Denn in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt die arme und ländliche Bevölkerung darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen. Daneben setzen wir uns auch für die Förderung von Bildung und Gesundheit, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der Demokratie, die Achtung der Menschenrechte, die Sicherung des Friedens sowie die Bewahrung der Schöpfung ein. Denn Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung - wir verstehen darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.

Unsere Arbeit wurzelt in dem Glauben, der die Welt als Gottes Schöpfung bezeugt, in der Liebe, die gerade in dem entrechteten und armen Nächsten ihrem Herrn begegnet, und in der Hoffnung, die in der Erwartung einer gerechten Welt nach Gottes Willen handelt. Brot für die Welt versteht sich als Teil der weltweiten Christenheit. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Kirchen und kirchlichen Hilfswerken in aller Welt und nehmen unsere Verantwortung in ökumenischen Netzwerken wahr. (Weitere Informationen und zahlreiche Projekte unter: <https://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/>.)

Übergemeindliche Diakonie der Ev.-altref. Kirche – Januar 2024

Die Kollekte für „Übergemeindliche Diakonie“ dient der (Mit-)Finanzierung verschiedener übergemeindlicher diakonischer Aufgaben der Ev.-altreformierten Kirche. Soweit erforderlich wird die integrative Freizeit' mitfinanziert.

Die jährlich stattfindende 'Diakonische Tagung' der EAK und die Mitgliedschaft im Diakonischen Werk (mit den Zuständigkeitsbereichen 'Brot für die Welt' und 'Diakonie Katastrophenhilfe') sowie die Mitgliedschaft in der Diakonischen Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen sind mit Kosten verbunden, die aus dem Kollektenaufkommen gedeckt werden sollen.

Eventuelle Überschüsse fließen dem jeweiligen 'Jahresprojekt der EAK' zu.

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekanntesten Spiels «Ich packe meinen Koffer».
Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschliste: Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.»
Der nächste: «Ich wünsche mir ein

Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.

Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Ich, was hast du heute abend noch vor?». Sagt die zweite: «Ich, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Portrait mit Acrylfarbe anmalen.

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement: (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: aben@hallo-benjamin.de
Anmeldung: www.benjamin-zeitschrift.de



Ein Wunschbaum für das Wohnstift

ES WERDEN WIEDER WÜNSCHE ERFÜLLT

Die meisten Menschen verbinden mit der Vorweihnachtszeit eine besondere Stimmung. Die Familie kommt zusammen, es wird gefeiert, gelacht und lecker gegessen. Jedoch ist das nicht überall der Fall. Für unsere Senioren in den Pflegeheimen ist es keine Selbstverständlichkeit das Weihnachtsfest mit der Familie zu verbringen und ein Geschenk unter dem Baum zu finden.

Aus diesem Grund möchten wir auch in diesem Jahr den Bewohnern des Wohnstifts an der Mühle eine besondere Freude machen. Jeder von ihnen füllt anonym eine Wunschkarte aus. Diese hängen ab dem 02.12. frei zugänglich an dem Wunschbaum im Eingangsbereich des Gemeindehauses der alt.-ref. Kirche in Bad Bentheim. Viele haben einen – meist ganz bescheidenen – Wunsch, der mit Ihrer Hilfe erfüllt werden kann.

Wer einen der Senioren glücklich machen möchte, kann eine Karte von dem Wunschbaum nehmen, das Gewünschte besorgen, festlich verpacken und bis zum 15.12. zusammen mit der Karte im Wohnstift abgeben. Der Eingang ist täglich von 08:00-12:00 Uhr durch Mitarbeiter besetzt.

Vielen Dank an alle, die diese Aktion unterstützen!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Jenny Ellguth, Diakonischer Dienst Bad
Bentheim, Tel.: 05922-981033, Email:
ellguth@diakonischer-dienst.de





Gottesdienste Dezember 2023 – Januar 2024

			Türkollekte
03. Dezember <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Abendmahl Anschließend Gemeindecafé	„United4Rescue“ Seenotrettung auf dem Mittelmeer
10. Dezember <i>2. Advent</i>	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
17. Dezember <i>3. Advent</i>	10.00 Uhr	Pastor van der Laan Der Singkreis wirkt mit!	Rumänienhilfe
24. Dezember <i>4. Advent</i>	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Kindergottesdienst	Brot für die Welt
<i>Heiligabend</i>	16.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Brot für die Welt
31. Dezember	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
<i>Altjahrsabend</i>	16.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst, Burginnenhof	
01. Januar 2024 <i>Neujahr</i>	11.00 Uhr	Pastorin Parschat	
07. Januar	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	Kindernothilfe (Projekt Weihnachtsbaumsammelaktion)
14. Januar	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker	
19. Januar	18.30 Uhr	WochenAbendandacht	
21. Januar	10.00 Uhr	Pastor van der Laan	Übergemeindliche Diakonie (siehe S. 10)
28. Januar	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit ref. Bad Bentheim in unserer Kirche. Pastor Klompmaker	
04. Februar	10.00 Uhr	Pastor Klompmaker, mit Abendmahl	DKMS (Dt. Knochenmarkspenderdatei) Kampf gegen den Blutkrebs

Am 17. Dezember hat Pastor Klompmaker einen predigtfreien Sonntag.

Aufgrund der Fülle der Gottesdienste zu Weihnachten hat der Kirchenrat entschieden, am 2. Weihnachtstag den Gottesdienst ausfallen zu lassen.

Am Altjahrsabend werden wir im 10.00 Uhr-Gottesdienst den traditionellen Jahresrückblick begehen und nachmittags dann gemeinsam mit der Ökumene im Burginnenhof das Jahr 2023 mit einem Gottesdienst verabschieden.

Am 28. Januar feiern wir wieder einen gemeinsamen Gottesdienst in unserer Kirche mit der ev.-ref. Kirchengemeinde Bad Bentheim.